

Eier-Mobile



Was man braucht:

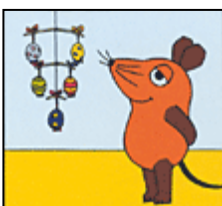
- 5 Eier
- Wasserfarben oder Filzstifte
- 5 schmale Bänder (ca. 30 cm lang)
- 3 Holzstäbe (15, 20 und 30 cm lang)
- große Nadel
- etwas Zwirnfaden

1. Die 5 Eier vorsichtig ausblasen und mit Wasserfarben oder Filzstiften bunt bemalen.



2. Die schmalen Bänder durch die Eier ziehen, dann unten zur Schleife binden und oben heraushängen lassen.

3. Je 2 Eier an die Enden von zwei langen Stäben (20 und 30 cm) knüpfen, 1 Ei in die Mitte des kürzeren Stabes (15 cm).



4. Die 3 Stäbe mit einem Faden jeweils in der Mitte verbinden, oben aufhängen.

TIPP:

Zunächst die Eier gründlich waschen. Dann mit einer Nadel oben und unten je ein Loch ins Ei piken. Bläst man jetzt ins obere Loch, bekommt man höchstens einen knallroten Kopf, aber kein ausgeblasenes Ei! Der Trick, damit Eiweiß und Eigelb die Hülle verlassen können: Das Loch an der Unterseite vorsichtig mit der Nadel auf etwa 3 Millimeter Durchmesser vergrößern.

Eierwärmer

Was man braucht:

- Bastelfilz in den Farben blau, gelb, orange, braun, schwarz und weiß
- etwas wattierte Einlage für den Eierwärmer
- 1 schwarzen Stift
- Klebstoff und Schere
- 1 Nadel und etwas Nähgarn in den o.g. Farben



Zuschneiden nach den Schablonen:

Für die Maus

- zweimal das Gesicht
- zweimal die Augendeckel
- zweimal die Augen
- zweimal die Linsen (können auch aufgemalt werden)
- einmal die Nase (kann auch aufgemalt werden)
- Mund und Barthaare (können auch aufgemalt werden)
- viermal die Ohren
- zweimal die wattierte Einlage in der Form des Gesichts

Für den Elefanten

- zweimal den Elefanten
- zweimal die Augen
- zweimal die Linsen (können auch aufgemalt werden)
- zweimal die wattierte Einlage in Form des Elefanten
- einmal schwarzes Garn für den Schwanz
- sechsmal die Fußnägel

Für die Ente

- einmal die Ente
- zweimal die Eierwärmerform
- einmal den Schnabel
- zweimal die Augen
- zweimal die Linsen oder aufmalen
- zweimal die wattierte Einlage in Form des Eierwärmers

Und so wird's gemacht:

- 1** Alle Kleinteile werden nach der Vorlage auf die Wärmer aufgeklebt, aufgenäht oder aufgemalt.
- 2** Zwischen Ober- und Unterteil die doppelte Watte legen und mit ein paar Nadeln befestigen.
- 3** Die beiden Teile mit der Nähmaschine oder mit ein paar Handstichen befestigen.
- 4** Eventuell überstehende Watte mit der Schere abschneiden.

Und fertig sind die Eierwärmer!

Anleitung Elefantenlaterne

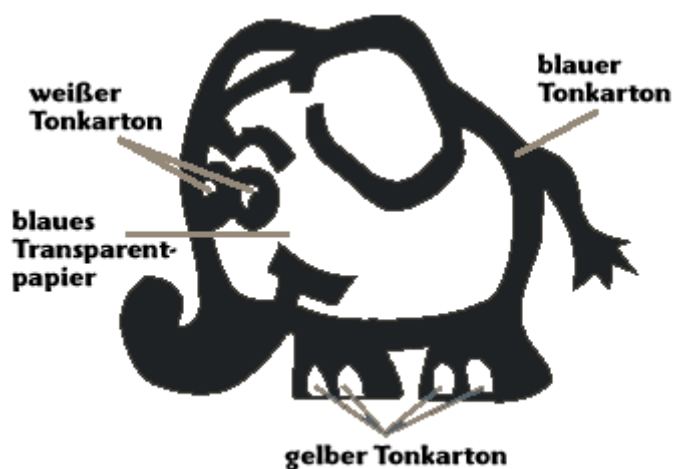
Baumaterial:

Erhältlich im Bastelladen

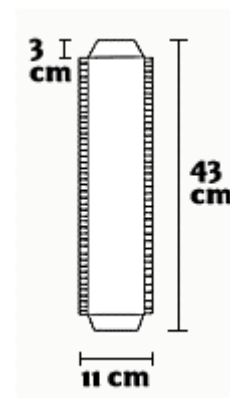
- 1 großen Bogen festen Karton für die Schablone
- 1 großen Bogen blauen Tonkarton
- 1 Bogen blaues Transparentpapier
- 4 Stück gelben Tonkarton (ca. 2 x 3 cm) – für die Füße
- 2 Stück weißen Tonkarton (ca. 2 x 3 cm) – für die Augen
- 1 Stück Draht
- 1 Kerzenhalter
- 1 Kerze

außerdem

- Klebstoff
- Schere
- Bleistift
- Teppichmesser
- Lineal
- wenn man kein Kerzenlicht will: einen elektrischen Laternenstock



Skizze Mittelstück:



blauer
Tonkarton

Und so wird gebastelt:

- Zuerst muss die Elefanten-Schablone vom Skizzenbogen auf den Karton für die Schablone übertragen und ausgeschnitten werden.
- Diese Schablone wird dann 2 Mal (1 Mal normal und 1 Mal seitenverkehrt) auf den blauen Karton übertragen und ausgeschnitten. Die Innenräume und die Löcher für die Füße und Augen werden am besten mit dem Teppichmesser ausgeschnitten. Nun hat man zweimal den Elefanten auf blauem Karton.
- Nun klebt man hinter die Löcher für die Fußnägel jeweils ein Stück gelben Tonkarton und hinter die Augen ein Stück weißen Tonkarton. Der Elefant hat nun Fußnägel und Augen.
- Über die ganze Schablone klebt jeweils auf die Rückseite das blaue Transparentpapier, die überstehenden Ränder werden wieder abgeschnitten. Nun sind beide Hälften der Elefantenlaterne fertig und müssen nur noch miteinander verbunden werden.
- Aus dem restlichen blauen Karton schneidet man einen 43 cm langen und 11 cm breiten Streifen zurecht (Mittelstück). Dieser Streifen wird an den Enden jeweils 3 cm breit umgeknickt und schräg eingeschnitten (siehe Skizze). Die Längsseiten werden je 0,5 cm breit eingeknickt und in 1,2 cm Abständen eingeschnitten.
- Der Umriss von einem Elefanten wird nun auf der Rückseite mit Klebstoff (auf dem Tonkarton) bestrichen, aber so, dass oben eine Öffnung frei bleibt (in etwa von den Augen bis zum Schwanz). Nun wird das Mittelstück mit dem langen Streifen mit der eingeschnittenen Kante aufgeklebt – das geht besser zu zweit – und dann trocknen lassen.
- Jetzt muss man nur noch auf die andere Elefantenseite Klebstoff auftragen und das Mittelstück mit dieser Elefantenseite festkleben. Jetzt ist die Elefantenlaterne fertig!
- Oben in der Öffnung des Verbindungsstreifens wird nun der Draht für den Laternenstock angebracht. In den Boden der Laterne kann man noch den Kerzenhalter und die Kerze stecken, oder man benutzt einen elektrischen Laternenstab.

Viel Spaß beim St. Martinszug!!!



ANLEITUNG ENTENLATERNE

Baumaterial:

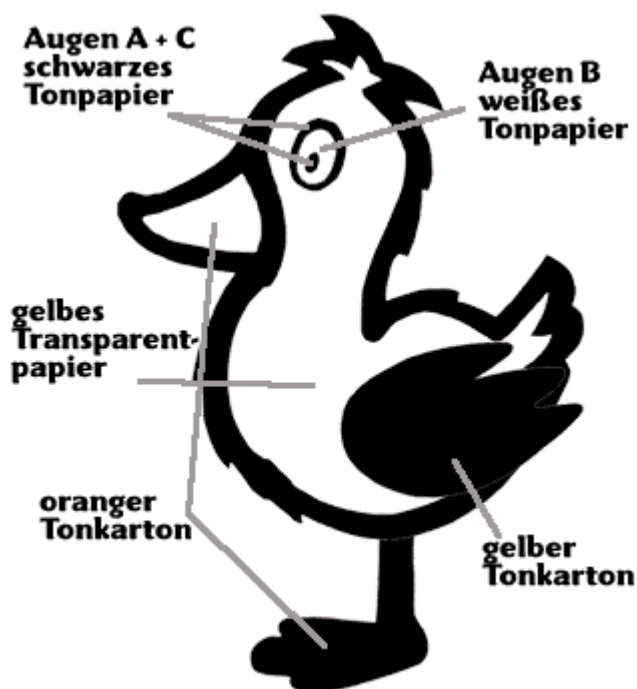
Erhältlich im Bastelladen

- 1 Bogen festen Karton (60 cm x 40 cm) - für die Schablone
- 1 Bogen gelben Tonkarton (50 cm x 70 cm) - für die Flügel
- 1 Bogen orangen Tonkarton (30 cm x 40 cm) – für die Füße und den Schnabel
- 1 Bogen gelbes Transparentpapier (60 cm x 40 cm) – für den Entenkörper
- jeweils 1 schwarzes und 1 weißes Tonpapier (10 cm x 10 cm) – für die Augen
- 1 Stück Draht
- 1 Kerzenhalter
- 1 Kerze

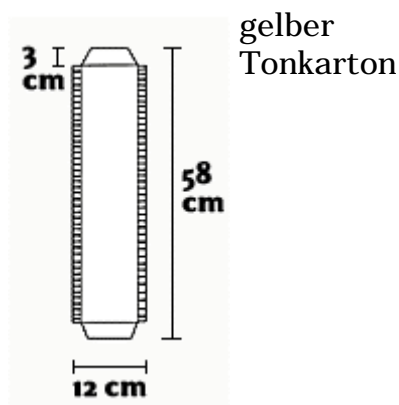


außerdem

- Klebstoff
- Schere
- Bleistift
- Teppichmesser
- Lineal
- wenn man kein Kerzenlicht will: einen elektrischen Laternenstock



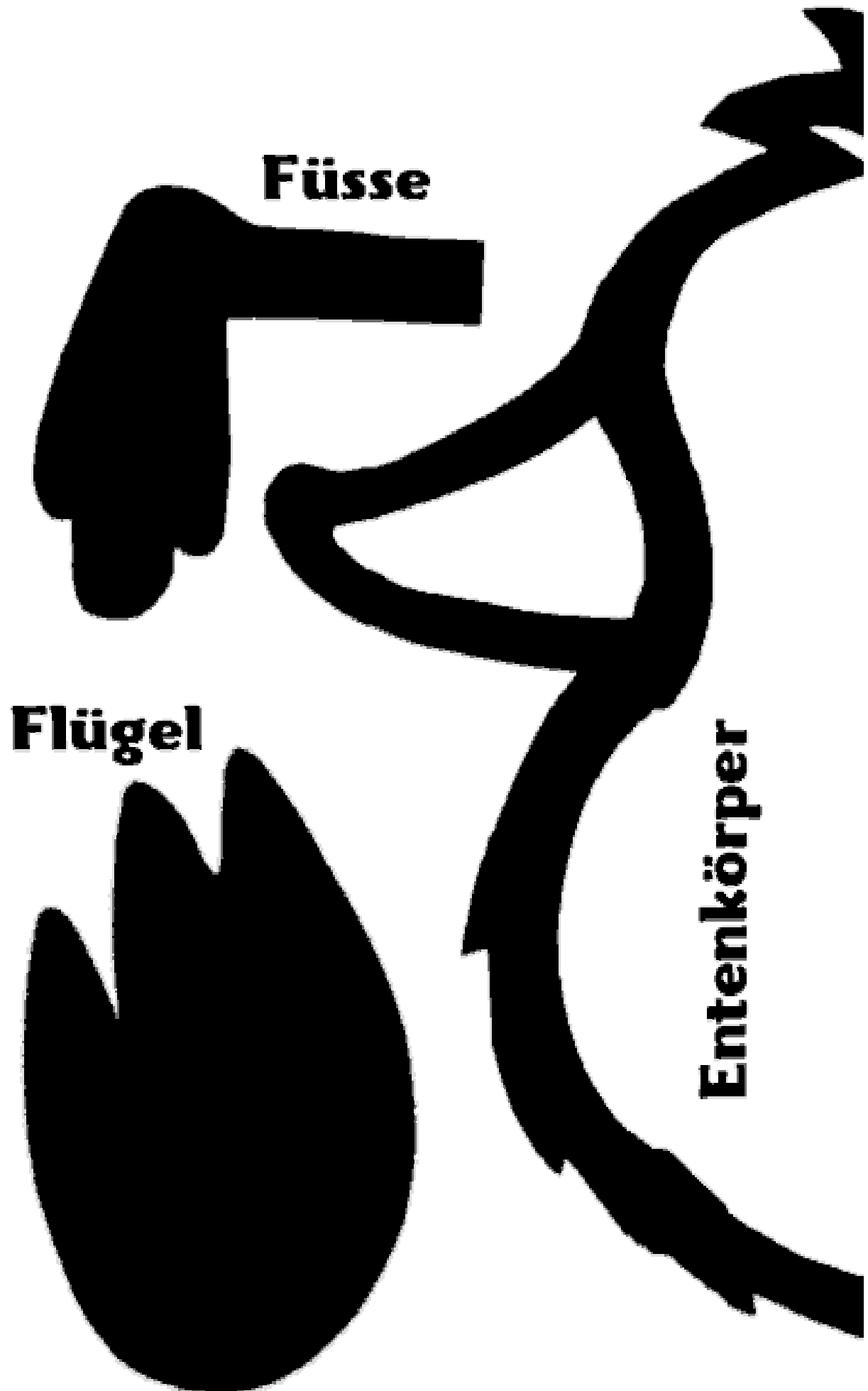
Skizze Mittelstück:

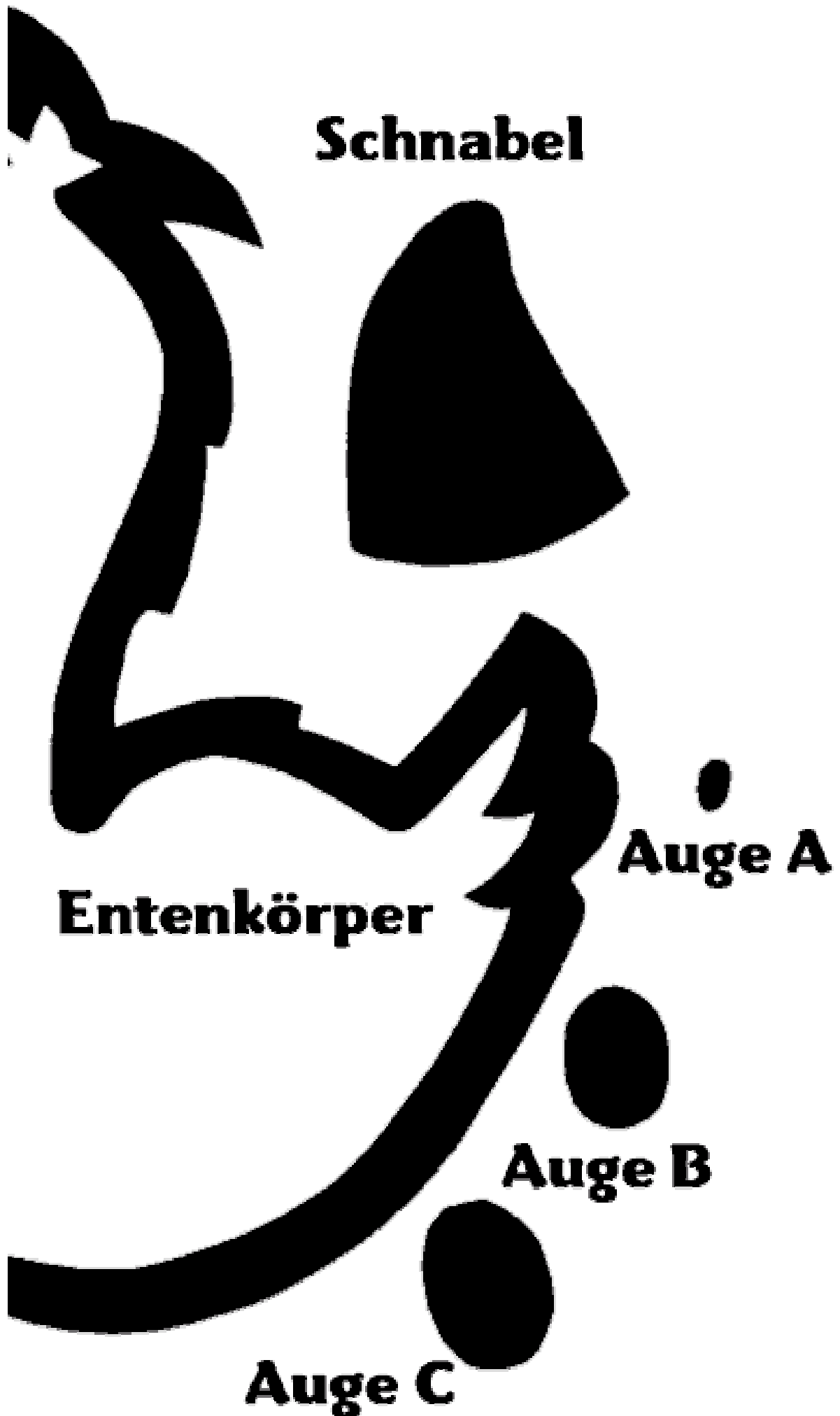


Und so wird gebastelt:

- Zuerst müssen die Schablonen vom Skizzenbogen auf den Karton für die Schablonen übertragen und ausgeschnitten werden.
- Diese Schablonen werden nun auf die jeweils farblich passende Pappe übertragen (siehe Schablonenskizze) und dann ausgeschnitten. Insgesamt hat man dann 16 Teile (2 x Entenkörper, 2 x Flügel, 2 x Schnabel, 4 x Füße, 6 Schablonen für das Auge: 2 x Auge A aus schwarzer Pappe, 2 x Auge B aus weißer Pappe, 2 x Auge C aus schwarzer Pappe).
- Nun wird auf die Rückseite der Entenkörper das Transparentpapier geklebt. Danach das überstehende Transparentpapier an den Rändern abschneiden.
- Dann werden jeweils 2 Füße zusammengeklebt, die von innen an die beiden Entenkörper geklebt werden. Nun die Flügel auf den Entenbauch kleben und den Schnabel ebenfalls von innen an den Entenkopf kleben. Die Augen, bestehend aus jeweils 3 Teilen, werden dann auf den Entenkopf geklebt.
- Nun sind beide Hälften der Entenlaterne fertig und müssen nur noch mit Hilfe des Mittelstücks miteinander verbunden werden. Schneidet dafür aus dem gelben Tonkarton einen 58 cm langen und 12 cm breiten Streifen zurecht. Der Streifen wird vom oberen Ende des Schnabels um den Entenbauch herum bis zur Schwanzspitze gelegt. Die Enden jeweils 3 cm breit umgeknickt und schräg eingeschnitten (siehe Skizze). Die Längsseiten werden je 1 cm breit eingeknickt und dieser Rand wird in 1 cm Abständen eingeschnitten.
- Der Umriss von einer Ente wird nun auf der Rückseite mit Klebstoff (auf dem Tonkarton) bestrichen. Der Streifen wird vom oberen Ende des Schnabels um den Entenbauch herum bis zur Schwanzspitze gelegt. Das klappt am besten zu zweit. Fertig ist die Entenlaterne!
- In den Boden der Laterne kann man noch den Kerzenhalter und die Kerze stecken, oder man benutzt einen elektrischen Laternenstab.

Viel Spass beim St.Martinszug!!!





Anleitung Mauslaterne

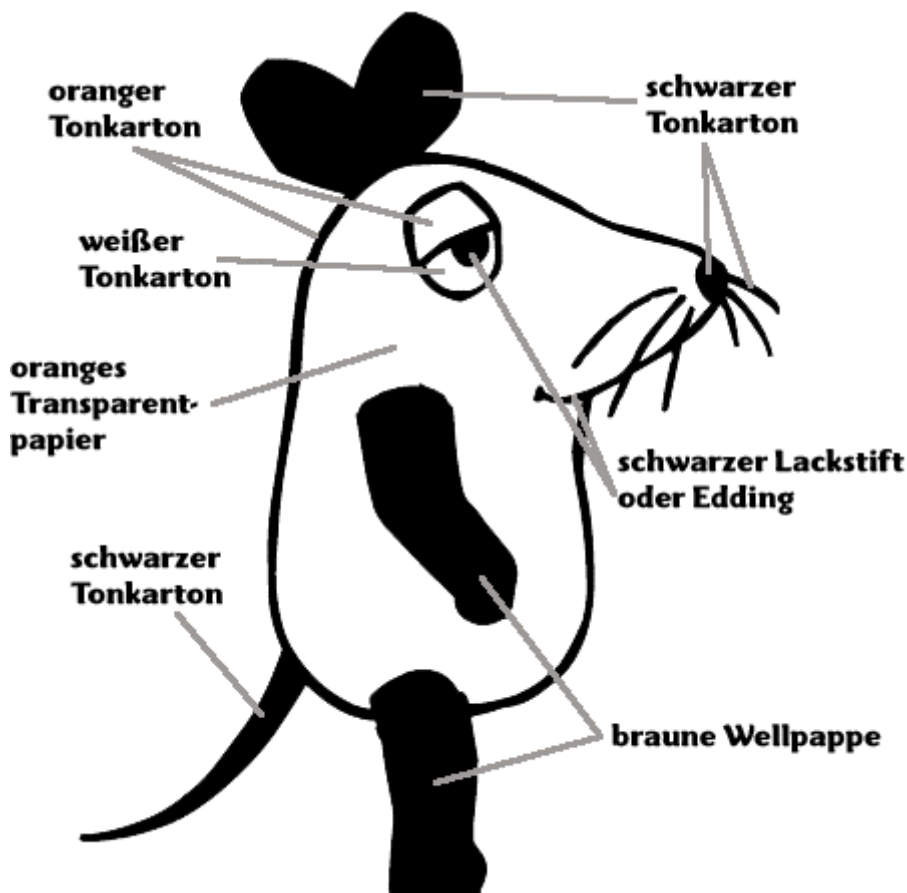
Baumaterial:

Erhältlich im Bastelladen

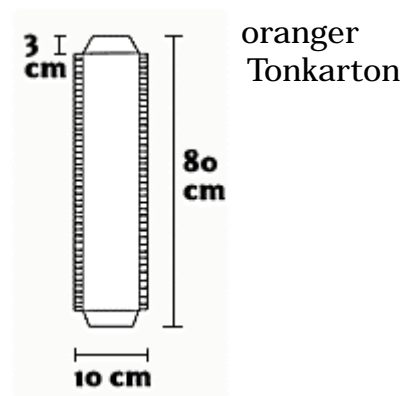
- 1 großen Bogen orangen Tonkarton
- 1 kleinen Bogen schwarzen Tonkarton
- 1 kleinen Bogen braune Wellpappe
- 1 Bogen oranges Transparentpapier
- 1 schwarzen Edding oder Lackstift
- etwas Tesafilm
- 1 Stück Draht
- 1 Kerzenhalter
- 1 Kerze

außerdem

- Klebstoff
- Schere
- Bleistift
- Teppichmesser
- Lineal
- etwas Tesafilm
- wenn man kein Kerzenlicht will: einen elektrischen Laternenstock



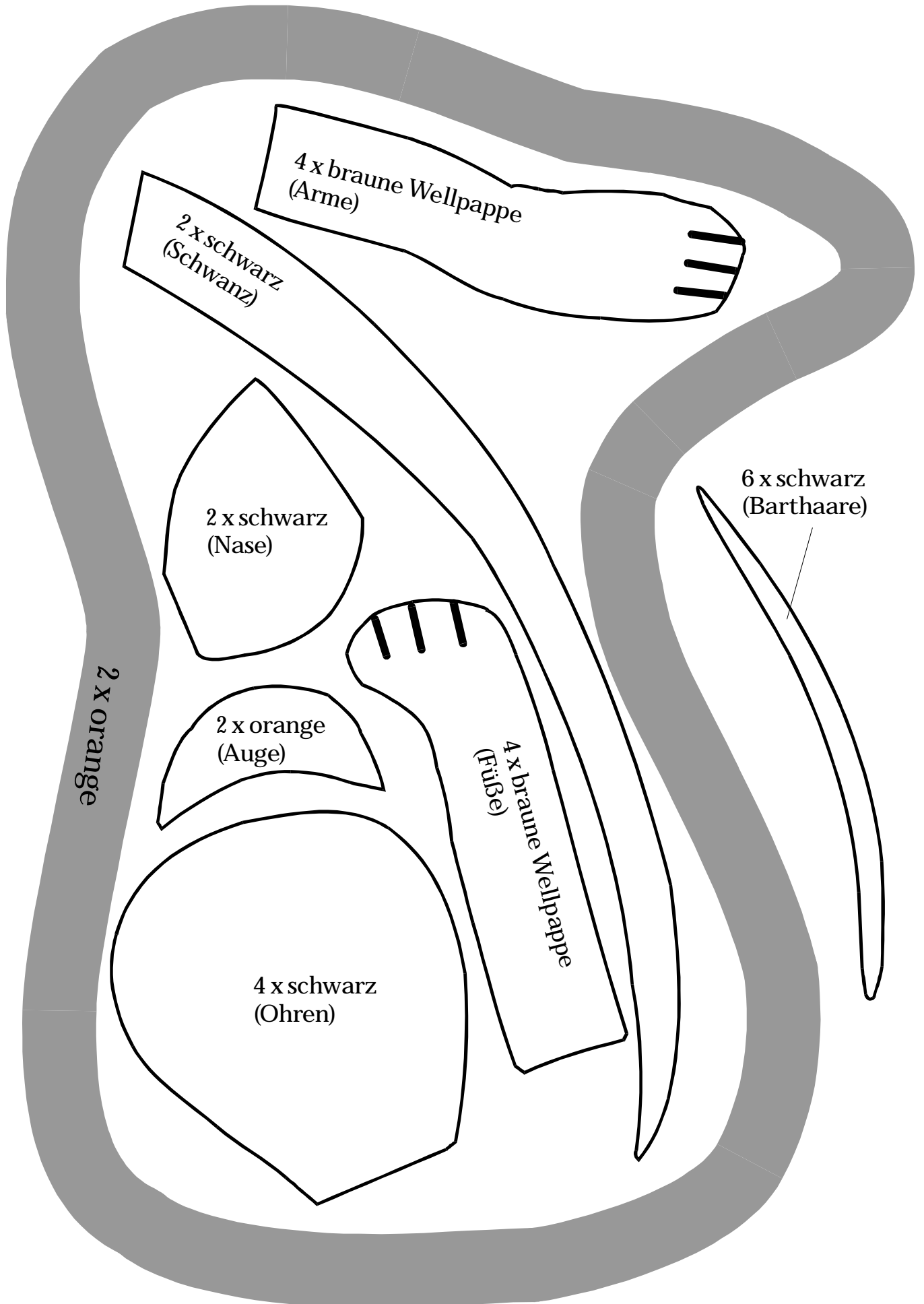
Skizze Mittelstück:



Und so wird gebastelt:

- Zuerst müssen die Schablonen vom Skizzenbogen auf den Karton für die Schablonen übertragen und ausgeschnitten werden.
- Diese Schablonen werden nun auf die jeweils farblich passende Pappe übertragen (siehe Schablonenskizze) und dann alle ausgeschnitten. Insgesamt hat man dann 26 Teile (2x Mauskörper, 4x Ohren, 4x Beine, 4x Arme, 6x Barthaare, 2x Augenlid, 2x Nase und 2x Schwanz).
- Nun klebt man immer zwei ausgeschnittene Teile der Ohren, Arme, Schwanz und Beine aufeinander – aber so, dass die untere Hälfte noch ca. 1 cm offen ist.
- Dann wird der Mauskörper gemacht, den es auch zweimal gibt. Auf die orangefarbene Schablone klebt man das Transparentpapier und schneidet den überstehenden Rand ab. Auf die Nasenspitze werden zuerst die Barthaare geklebt, 3 an jede Seite, und darüber die schwarze Nase. Im oberen Teil wird das orangefarbene Augenlid aufgeklebt und mit einem dicken schwarzen Lackstift das Auge gemalt und ein Mund eingezeichnet. Jetzt sind alle Teile, die man für die Laterne braucht fertig, und man kann sie zusammenkleben.
- Aus dem restlichen orangefarbenen Karton schneidet man einen 80 cm langen und 6 cm breiten Streifen zurecht (Mittelstück). Der Umriss von einem Mauskörper wird nun auf der Rückseite mit Klebstoff (auf dem Tonkarton) bestrichen, aber so, dass oben ca. 10 cm für die Öffnung frei bleiben. Nun wird der lange Streifen mit der Kante aufgeklebt – das geht besser zu zweit – und dann trocknen lassen.
- Wenn alles gut getrocknet ist, werden in diesen Streifen mit einem Messer Schlitz für die Ohren, Arme und Beine und den Schwanz geschnitten. Die einzelnen Teile werden durch diese Schlitz gesteckt (jeweils an der richtigen Stelle) und dann innen auseinander gebogen und mit einem Klebeband festgeklebt.
- Jetzt muss man nur noch auf die Kante des Mittelstücks wieder Klebstoff auftragen, den anderen Mauskörper auflegen und gut andrücken. Fertig ist die Mauslaterne!
- Oben in der Öffnung des Verbindungsstreifens wird der Draht für den Laternenstock angebracht. In den Boden der Laterne kann man noch den Kerzenhalter und die Kerze stecken, oder man benutzt einen elektrischen Laternenstab.

Viel Spaß beim St. Martinszug!!!



Das Bohnensamen-Experiment

Was man braucht:

- eine Handvoll getrocknete Erbsen oder Bohnen
- Gips zum Anrühren
- 1 Plastikbecher (z.B. Joghurtbecher)



Das Experiment:

Zuerst müsst ihr den Gips in einer Schüssel anrühren (nach Gebrauchsanweisung auf der Verpackung). Der Gips sollte zähflüssig sein, sich aber noch gut gießen lassen. Danach rührt ihr eine Handvoll Bohnen oder Erbsen unter den Gips und füllt das Gemisch in den Plastikbecher.

Stellt den Becher auf die Fensterbank und habt ein paar Tage Geduld. Wenn ihr den Gips jeden Tag etwas anfeuchtet, keimen die Samen schneller, d.h. sie quellen und brechen auf. Ein kleiner Pflanzentrieb wächst heraus und bahnt sich seinen Weg ans Licht. Bei der Keimentwicklung entsteht so viel Kraft, dass der Gips Risse bekommt und der Becher "platzt".

Die Erklärung:

Die trockenen Bohnen und Erbsen bestehen aus vielen kleinen Zellen. Diese Zellen können wie ein Schwamm aus der Umgebung Wasser aufnehmen. Hierdurch werden sie größer und praller. Man nennt diesen Vorgang auch "Osmose". Der Druck, der dabei auf die Umgebung wirkt, ist so groß, dass er den Gips und den Becher sprengt und der Keimling ans Licht wachsen kann.

Manchmal wird sogar der Teerbelag einer Straße durch den Druck von jungen Keimlingen "gesprengt".

Auch in der Antike war die Kraft der Samen schon bekannt und wurde genutzt: Wenn die alten Ägypter große Felsbrocken teilen wollten, bohrten sie Löcher in den Stein und drückten Erbsen oder trockene Holzstückchen hinein. Danach brachten sie die Samen bzw. das Holz zum Quellen, indem sie Wasser über die Steinblöcke gossen. Durch den entstehenden Druck wurden die Felsen in kleinere Steine zerlegt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



Eier-Experimente

Das Ei ohne Schale

Was man braucht:

- 1 Ei
- 1 Glas mit Essig



Das Experiment:

Legt ein rohes Ei in ein Glas mit Essig und beobachtet, was geschieht: Nach einer kurzen Zeit sind viele kleine Bläschen auf der Schale zu sehen und nach einigen Stunden hat sich die Eierschale ganz aufgelöst. Tipp: Das Ei am besten über Nacht im Glas mit Essig liegen lassen.

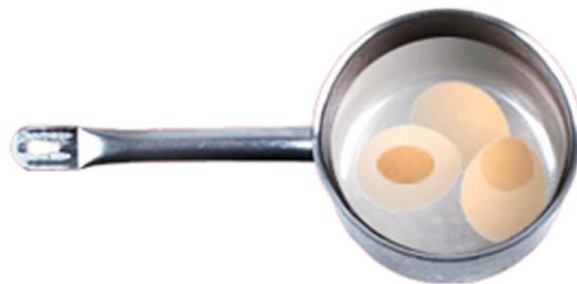
Die Erklärung:

Die Eierschale ist aus Kalk und wird vom Essig angegriffen und langsam aufgelöst. Bei den Gasbläschen handelt es sich um Kohlendioxid, das aus der Kalkschale freigesetzt wird. Das Ei wird nur noch vom Ei-Häutchen zusammengehalten.

Frischetest für Eier

Was man braucht:

- einige unterschiedlich alte, rohe Eier
- 1 Topf mit Wasser



Das Experiment:

Legt die Eier vorsichtig in den Topf mit Wasser und beobachtet, was passiert: Liegen die Eier waagrecht auf dem Boden, stehen sie schräg oder senkrecht im Wasser oder schwimmen sie an der Oberfläche?

Die Erklärung:

Je nach Alter verhalten sich die Eier unterschiedlich. Ein frisches Ei liegt waagrecht auf dem Boden, aber je älter das Ei wird, desto aufrechter steht es im Wasser. Eier, die an der Oberfläche schwimmen sind verdorben und dürfen nicht mehr gegessen werden.

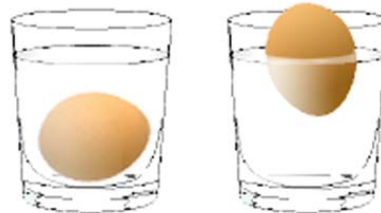
Dieses unterschiedliche Verhalten wird durch eine Luftkammer am stumpfen Ende des Eis ausgelöst. Die Luftkammer wird mit der Zeit immer größer, das Ei wird leichter und steigt nach oben, bis es an der Oberfläche schwimmt. Durch winzige Poren in der Eierschale kann nach und nach Luft eindringen und Wasser austreten.

Die Durchlässigkeit der Schale ist für die Sauerstoffversorgung der Küken bis zum Schlüpfen notwendig.

Das schwimmende Ei

Was man braucht:

- 1 frisches Ei
- 1 Glas Wasser
- 3-4 Esslöffel Salz



Das Experiment:

Legt zuerst ein frisches Ei ins Wasser. Es sinkt auf den Boden und bleibt liegen.

Wenn ihr jetzt das Salz dazugebt, gut umrührt und ein bisschen wartet, steigt das Ei langsam in die Höhe.

Die Erklärung:

Das Ei sinkt im ungesalzenen Wasser auf den Boden, weil es schwerer als das verdrängte Wasser ist. Durch das Salz erhöht sich die Dichte des Wassers, d.h. das Salzwasser ist schwerer als das ungesalzene Wasser. Das Ei ist jetzt leichter als das verdrängte Salzwasser und schwimmt deshalb nach oben an die Oberfläche.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Geschenkanhänger Maus, Elefant und Ente

Material:

- feste Pappe
- Glanzpapier in blau, gelb, orange, braun und weiß
- schwarzes Knopflochgarn oder Zwirn
- Schere
- Klebstoff
- schwarzer Filzstift



Maus

Die Maus aus dem Schnittmuster auf die Pappe legen und ausschneiden. Dann den Körper aus orangefarbigem Glanzpapier, die Beine, Arme und Ohren aus braunem Glanzpapier und die Augen aus weißem Glanzpapier ausschneiden und auf die Pappe kleben. Dabei die Kordel oben am Kopf zwischen Pappe und Glanzpapier schieben. Mit schwarzem Filzstift die Konturen, Augenlider, Pupillen und Finger, Zehen und den Schwanz malen.

Fertig!

Elefant

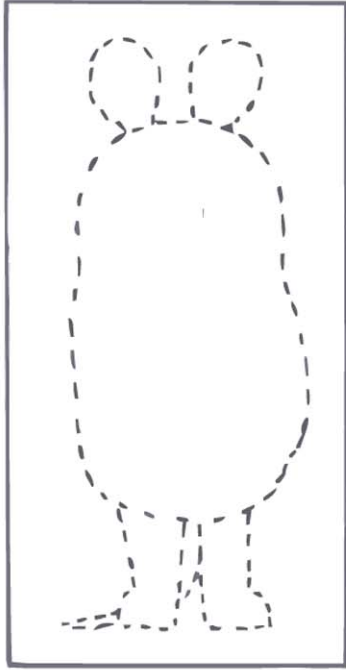
Den Elefanten aus dem Schnittmuster auf die Pappe legen und ausschneiden. Von der gleichen Vorlage den Elefantenkörper noch einmal aus blauem Glanzpapier ausschneiden und auf die Pappe kleben. Dabei die Kordel oben am Kopf zwischen Pappe und Glanzpapier schieben. Pupillen aus weißem und Zehen aus gelbem Glanzpapier ausschneiden, auf den Körper kleben. Pupille, Augenbrauen, Ohr, Bauch und Konturen mit schwarzem Stift malen.

Fertig!

Ente

Die Ente aus dem Schnittmuster auf die Pappe legen und ausschneiden. Von der gleichen Vorlage den Entenkörper noch einmal aus gelbem Glanzpapier ausschneiden und auf die Pappe kleben. Dabei die Kordel oben am Kopf zwischen Pappe und Glanzpapier schieben. Den Schnabel und die Beine aus orangefarbigem Glanzpapier, Pupille aus weißem Glanzpapier ausschneiden und auf den Körper kleben. Federn, Augen, Schnabel, Pupille und Konturen mit schwarzem Stift malen. Fertig!

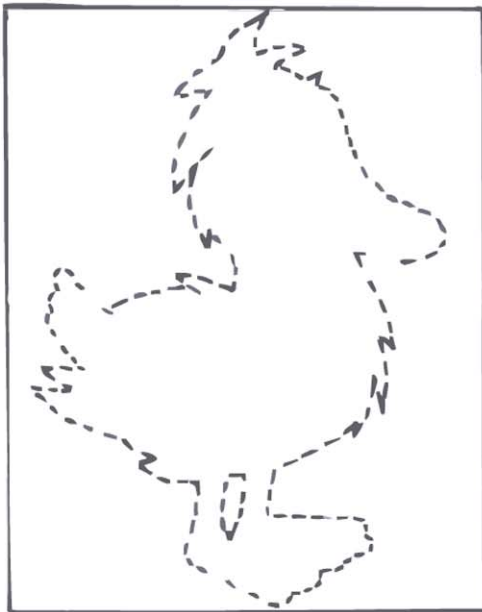
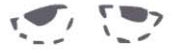
Modelle aus Pappe



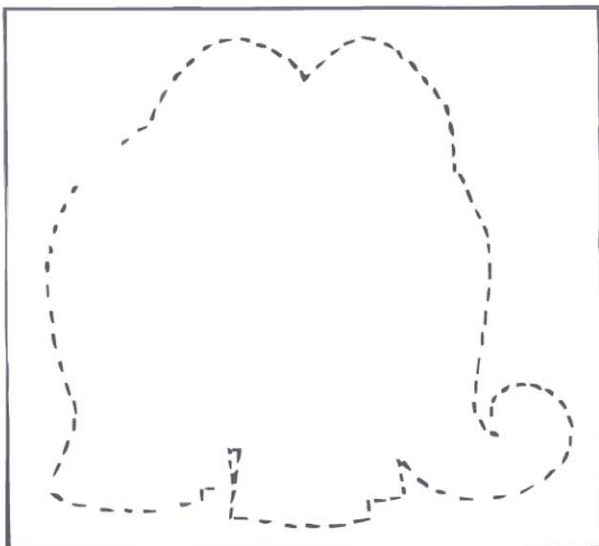
Ohren, Arme
und Beine aus braunem
Glanzpapier



Augen aus weißem
Glanzpapier



Schnabel und Füße
aus orangefarbigem
Glanzpapier



Füße aus gelbem
Glanzpapier



Mauskostüm

- 1m (Größe 104) orangefarbener Stoff
- 1,10m (Größe 122)
- 1,25m (Größe 140)
- 1m brauner Stoff
- 5 m (Größe 104) schwarze Kordel
- 5,5m (Größe 122)
- 6,0m (Größe 140)
- 0,20m weißer Stoff
- 0,20 m schwarzer Stoff
- 1 kleiner Knopf
- 0,50 m Einlage
- Gummiband ca. 0,60m (ca. 0,70m bei Größe 140) lang, oder 1m Band zum Schnüren der Hose
- braunes, schwarzes und orangefarbenes Garn
- aus dem Karnevalsbedarf ein Haarreif mit Mausohren darauf



Zuschnitt:

- 1 Vorderteil (orange)
- 1 Rückenteil (orange)
- 2 Ärmel (orange)
- 2 untere Ärmelteile (braun)
- 2 vordere Hosenteile (braun)
- 2 hintere Hosenteile (braun)
- kleiner Schrägstreifen (orange)- für den Verschluss
- 1 hinteren Beleg (orange) und 1 mal Einlage
- 1 vorderen Beleg (orange) und 1 mal Einlage
- 1 Mausnase (schwarz) und 1 mal Einlage
- 2 Linse (schwarz) und 2 mal Einlage
- 2 Augendeckel (orange) und 2 mal Einlage
- 2 Augen (weiß) und 2 mal Einlage
- 4 Mausohren zum Überziehen des Maushaarreifens

(Nahtzugaben sind im Schnitt enthalten: Säume 3,5 cm, restl. Nähte 1,5 cm)

Verarbeitung:

Versäuberung: alle offenen Schnittkanten bis auf die Augen, Nase, Ohren, Schrägstreifen und innere Belegkante. Belege, Augen und Nase mit Einlage bekleben.

Nähen:

Mausoberteil

- 1 Augen und Nase auf das Vorderteil nähen.
- 2 Mit der Kordel werden Barthaare und Mund gefertigt, mit ein paar Handstichen befestigt (Position siehe Schnittvorlage).
- 3 Augen und Nase werden mit einem Stück Kordel umrandet.
- 4 Schulternaht schließen, jedoch die rechte Schulter nur bis zur Markierung schließen und beide Schultern ausbügeln.
- 5 Belege (vorderen und hinteren Halsausschnittbeleg) nur an der linken Schulter schließen und ausbügeln.
- 6 Belege an den Halsausschnitt rechts auf rechts legen und miteinander vernähen; Nahtzugabe bei- und einschneiden, etwas bügeln.
- 7 Schrägstreifen zur Paspel verarbeiten, wenden, bügeln und an der rechten Schulter zwischen Beleg und Nahtzugabe der Schulter als Schlaufe legen, fest steppen.
- 8 Belege mit der Schulternaht verstürzen und Halsausschnitt ausbügeln.
- 9 Halsausschnitt und Schulteröffnung knappkantig absteppen.
- 10 Knopf an dem Rückteil in Schulterhöhe annähen.
- 11 Obere Nahtzugabe des unteren Ärmelschnittteiles (aus braunem Stoff) umbügeln und jeweils auf die Ärmel knappkantig aufsteppen.
- 12 Ärmel einsetzen.
- 13 Seitennaht schließen, ausbügeln und die Säume am Ärmel, Vorder- und Rückenteil umbügeln und festnähen.
- 14 An den Ärmelsäumen jeweils 3 Kordelstücke mit ein paar Handstichen befestigen.
- 15 Langes Stück Kordel als Mausschwanz am Rückenteil mit ein paar Handstichen befestigen.
- 16 Endbügeln

Hose

- 1 Seitennähte der Vorder- und Hinterhose miteinander vernähen, ausbügeln und die inneren Nähte schließen.
- 2 Schrittnaht schließen, dabei an der vorderen Mitte ein Stück geöffnet lassen für den Gummizug oder ein Band.
- 3 Säume umbügeln und fest steppen.
- 4 Bund nach innen umlegen und festnähen, Band oder Gummizug durchziehen.
- 5 Drei Kordelstücke jeweils an den Säumen mit ein paar Handstichen befestigen.

Ohren

- 1 Ohrenschnitteile nach Vorlage des Maushaarreifens miteinander verstürzen, über die gekauften Ohren ziehen, mit ein paar Handstichen befestigen.
- 2 Um die Konturen der Ohren eine Kordel mit ein paar Stichen befestigen.

Aufgepasst! Das Kostüm ist etwas für "geübte Näher" mit Nähmaschine!!!

Pop-up-Haus

Was man braucht:

- **Tonpappe** (2 DinA4-Bögen)
- **Schere**
- **Klebstoff**
- **Farben** zum Anmalen (Wasserfarben, Buntstifte, Filzstifte)
- **Bleistift** oder **Kugelschreiber** und **Lineal**

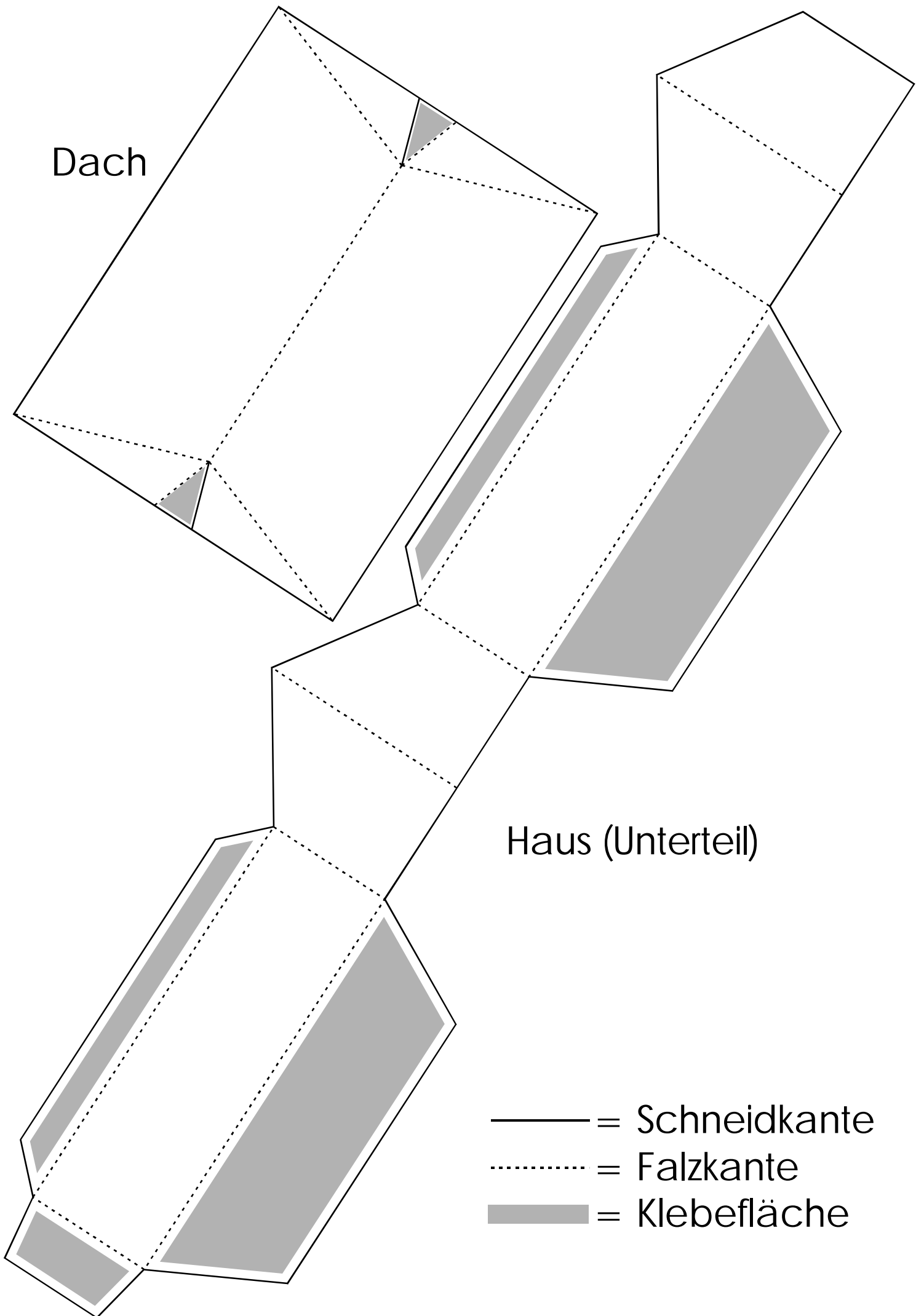
- 1** **Vorlage ausdrucken** und die drei **Schablonen** an den durchgezogenen Linien **ausschneiden** (Schneidkante). Die gestrichelten Linien sind zum Falten da (Falzkante).
- 2** Die **Schablonen auf die Tonpappen kleben** und die **Umrisse** mit allen Linien auf die Pappen **übertragen** und **ausschneiden**.
- 3** Die **Haus-Vorlage (Unterteil)** an allen **gestrichelten Linien** so **nach innen umknicken**, dass die grauen Flächen zur Innenseite des Hauses zeigen; die beiden Mittellinien der Hausseiten ebenfalls nach innen umknicken.

Ein kleiner Tipp: Das Falten geht übrigens leichter, wenn man die Linien vorher mit einem Bleistift oder Kugelschreiber nachzieht.

- 4** Jetzt faltet sich das Unterteil des Hauses fast von allein. Etwas **Kleber auf die Rückseite der kleinen Klebefläche** an dem einen Ende der Vorlage streichen und diese am anderen Ende befestigen. So lässt sich das Unterteil auf- und zuklappen.
- 5** Die **Dach-Vorlage** an allen gestrichelten Linien nach innen umknicken.
- 6** **Klebstoff auf die Rückseite der beiden Dach-Klebeflächen** streichen und sie unter die zweite Hälfte des jeweiligen Seitenteils schieben und festdrücken (die gestrichelte Linie muss mit der Kante des Seitenteils abschließen - so erhält das Dach automatisch seine Form).
- 7** **Klebstoff auf die Rückseite der beiden schmalen Klebeflächen des Unterteils** auftragen und das **Dach** vorsichtig darauf **befestigen**. Am einfachsten geht das, wenn man das Unterteil dabei zusammenklappt.
- 8** Die runde **Unterlage in der Mitte entlang der gestrichelten Linie knicken**. Dann wieder auseinander falten.
- 9** Die beiden **Klebeflächen an der Unterseite des Hauses mit Klebstoff bestreichen**, auf die markierte Stelle der Unterlage setzen und festdrücken.
- 10** **Das Ganze auseinander falten.**
- 11** Fehlt nur noch etwas Farbe. Also: **Fröhliches Anmalen!**

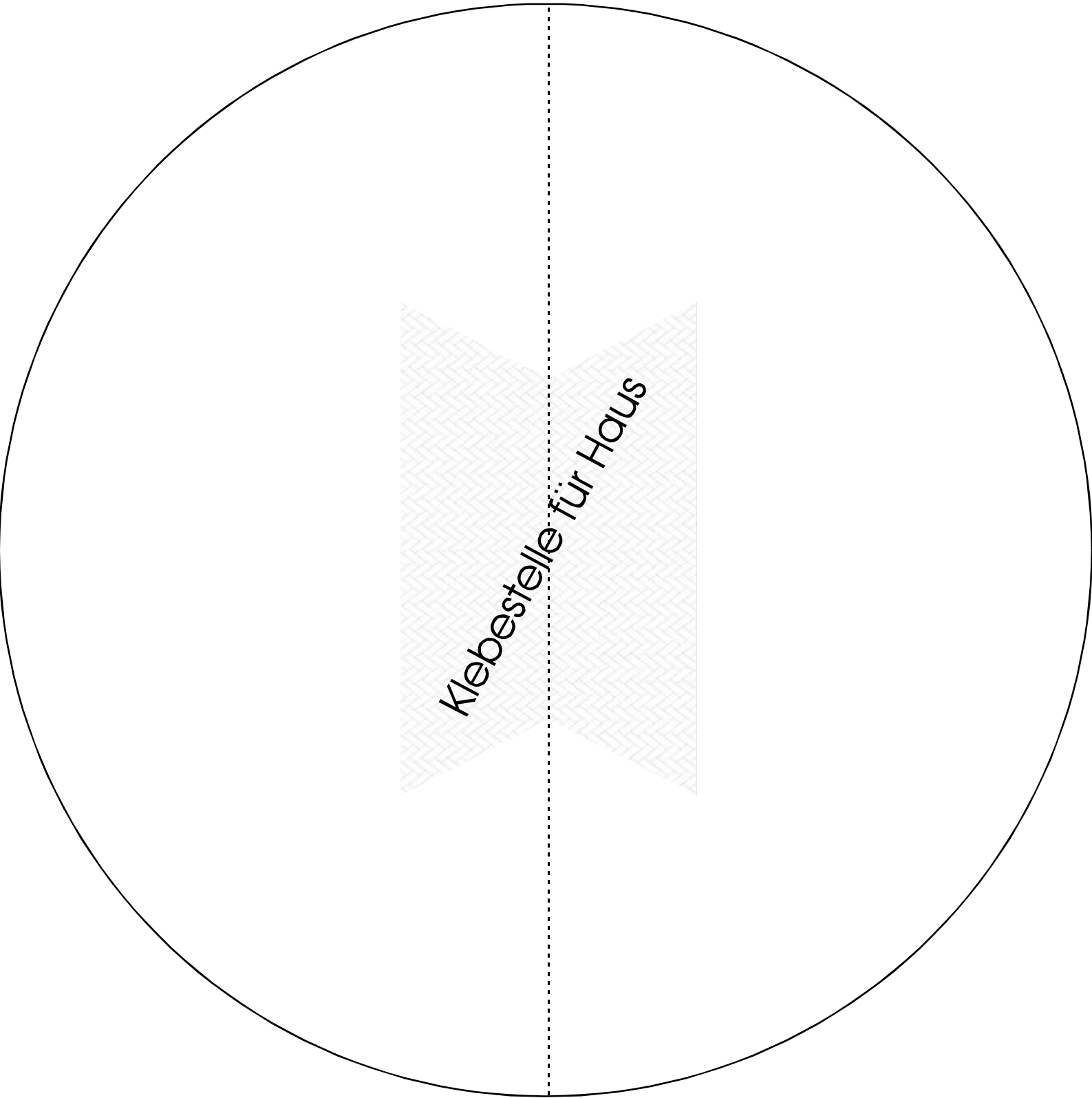


Viel Spaß beim Ausprobieren!



— = Schneidkante

..... = Falzkante



Pop-up-Haus

Was man braucht:

- **Tonpappe** (2 DinA4-Bögen)
- **Schere**
- **Klebstoff**
- **Farben** zum Anmalen (Wasserfarben, Buntstifte, Filzstifte)
- **Bleistift** oder **Kugelschreiber** und **Lineal**

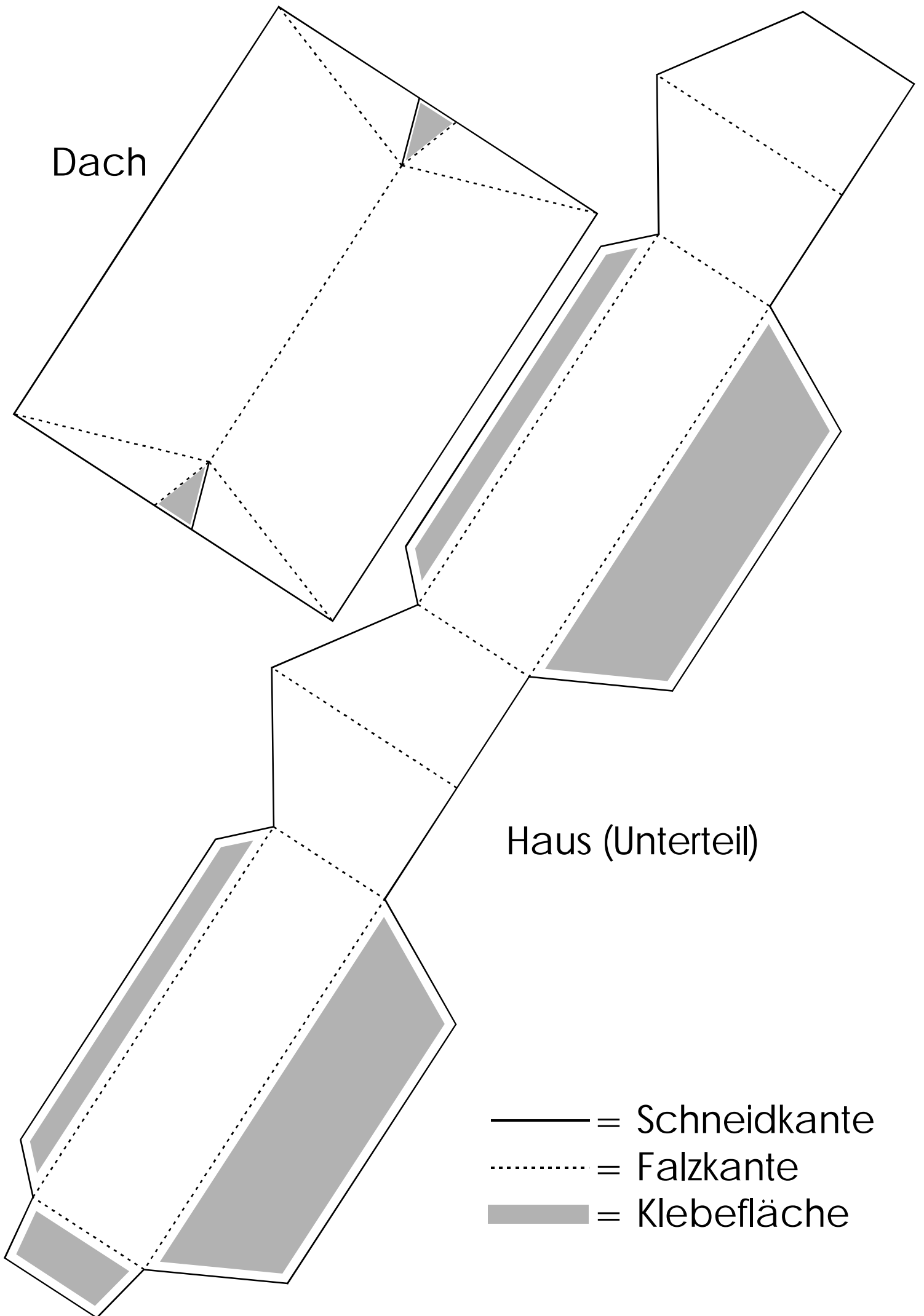
- 1** **Vorlage ausdrucken** und die drei **Schablonen** an den durchgezogenen Linien **ausschneiden** (Schneidkante). Die gestrichelten Linien sind zum Falten da (Falzkante).
- 2** Die **Schablonen auf die Tonpappen kleben** und die **Umriss**e mit allen Linien auf die Pappen **übertragen** und **ausschneiden**.
- 3** Die **Haus-Vorlage (Unterteil)** an allen **gestrichelten Linien** so **nach innen umknicken**, dass die grauen Flächen zur Innenseite des Hauses zeigen; die beiden Mittellinien der Hausseiten ebenfalls nach innen umknicken.

Ein kleiner Tipp: Das Falten geht übrigens leichter, wenn man die Linien vorher mit einem Bleistift oder Kugelschreiber nachzieht.

- 4** Jetzt faltet sich das Unterteil des Hauses fast von allein. Etwas **Kleber auf die Rückseite der kleinen Klebefläche** an dem einen Ende der Vorlage streichen und diese am anderen Ende befestigen. So lässt sich das Unterteil auf- und zuklappen.
- 5** Die **Dach-Vorlage** an allen gestrichelten Linien nach innen umknicken.
- 6** **Klebstoff auf die Rückseite der beiden Dach-Klebeflächen** streichen und sie unter die zweite Hälfte des jeweiligen Seitenteils schieben und festdrücken (die gestrichelte Linie muss mit der Kante des Seitenteils abschließen - so erhält das Dach automatisch seine Form).
- 7** **Klebstoff auf die Rückseite der beiden schmalen Klebeflächen des Unterteils** auftragen und das **Dach** vorsichtig darauf **befestigen**. Am einfachsten geht das, wenn man das Unterteil dabei zusammenklappt.
- 8** Die runde **Unterlage in der Mitte entlang der gestrichelten Linie knicken**. Dann wieder auseinander falten.
- 9** Die beiden **Klebeflächen an der Unterseite des Hauses mit Klebstoff bestreichen**, auf die markierte Stelle der Unterlage setzen und festdrücken.
- 10** **Das Ganze auseinander falten.**
- 11** Fehlt nur noch etwas Farbe. Also: **Fröhliches Anmalen!**

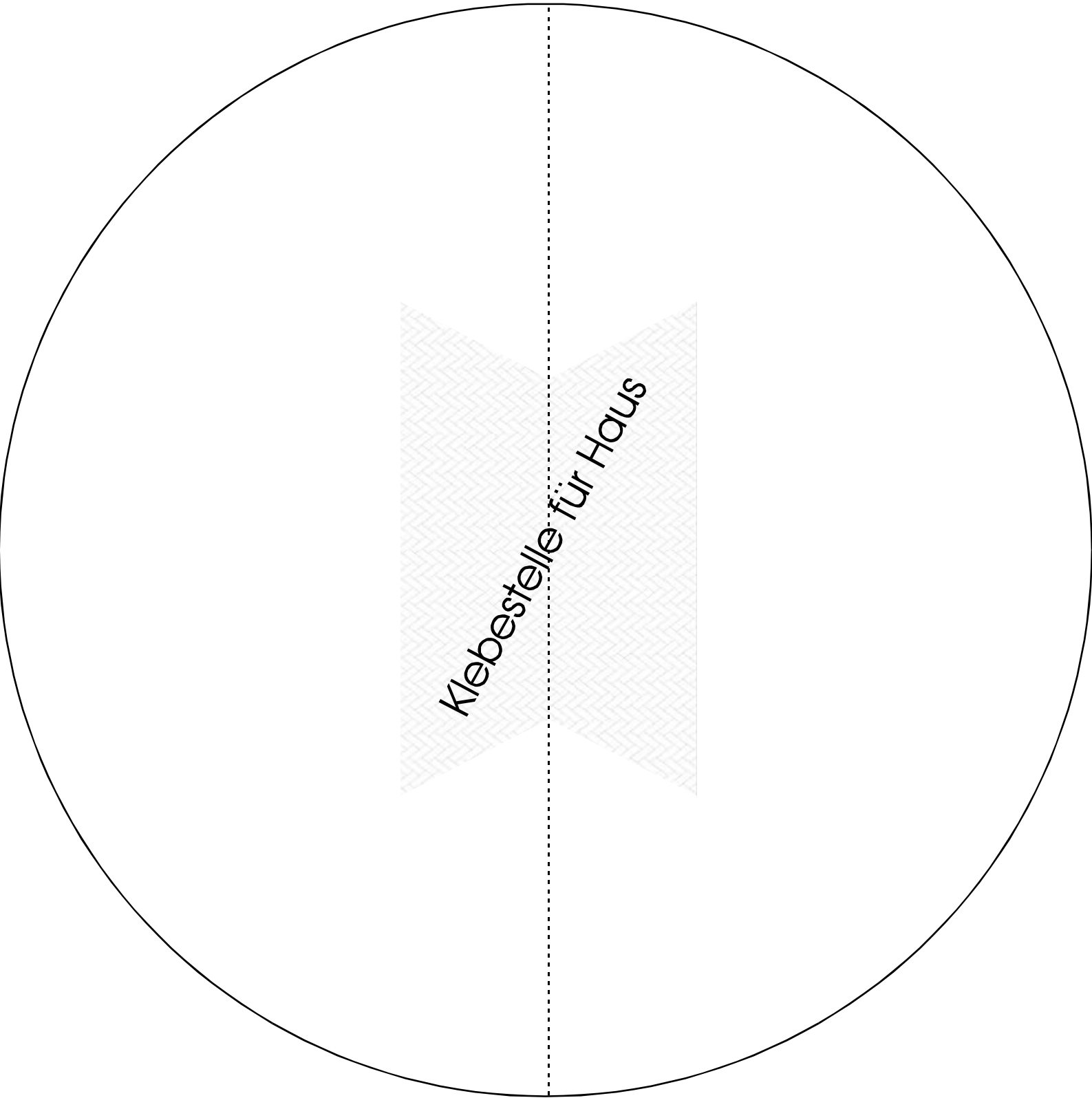


Viel Spaß beim Ausprobieren!



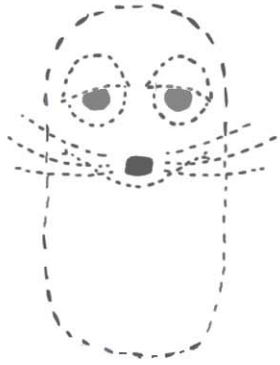
— = Schneidkante

..... = Falzkante



Schablonen für das Eier-Mobile

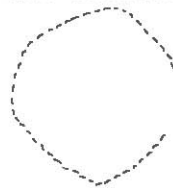
Ohren, Arme
und Beine aus braunem Filz



Schnabel und Füße
aus orangefarbenem Filz



Ohr aus blauem Filz



Schwanz aus schwarzem Garn



Die Seifenblasenflüssigkeit

Zutaten für die Seifenblasenflüssigkeit:

- 100 gr (Gramm) Zucker
- 2 – 3 Eßlöffel Salz
- 1,4 l (Liter) Wasser
(Da normales Leitungswasser oft kalkhaltig ist und der Kalk die Seife bindet, nehmt ihr du am besten destilliertes Wasser. Das gibt es in der Apotheke.)
- 150 ml (Milliliter) Spülmittel
(Amerikanische Spülmittel eignen sich besser, da sie i.d.R. einen höheren Tensid-Anteil als deutsche Spülmittel haben.)
- 12 ml Glycerin (In der Apotheke erhältlich.)

Zuerst wird die Zuckerlösung angesetzt. Dazu werden die 200 ml Wasser in einem Topf erwärmt. Die 100 gr Zucker und die 2 – 3 Eßlöffel Salz gibt man dann in das warme Wasser und rührt solange, bis sich die Zuckerkrystalle vollständig aufgelöst haben.

Anschließend werden in einem anderen Gefäß 150 ml Spülmittel mit 200 ml Wasser vermischt.

Danach wird das Gemisch aus Spülmittel und Wasser in den Topf mit dem Zuckerwasser geschüttet. Zuletzt werden das restliche Wasser (1 Liter) und die 12 ml Glycerin in den Topf hinzugegeben.

Das Gemisch sollte nun 2 Stunden bei Zimmertemperatur gut durchziehen.

Die alkoholhaltige Flüssigkeit Glycerin trägt ebenso wie Zucker dazu bei, dass die Seifenlösung zäher wird und die Seifenhäute dicker werden. Das macht die Seifenblasen stabiler.

Und wer gerade keinen Pusteapparat hat, nimmt z.B. eine große Büroklammer oder ein Stück Draht: Oben schön rund biegen - und schon kann's losgehen!